

Entwurf:

Antrag Aktion „zukunft-friedhof.jetzt“

Antrag gemäß § ...

zur Förderung des immateriellen Kulturerbes Friedhofskultur und nachhaltigen Senkung der Friedhofsgebühren

Antragsteller: [Name/Initiative/Fraktion] **Datum:** [Datum]

An den Rat der Stadt
z.Hdn. Herrn/Frau Ober-Bürgermeister/in
Straße
PLZ Ort

Betreff: Antrag auf Maßnahmen zur Förderung des immateriellen Kulturerbes Friedhofskultur und zur nachhaltigen Reduzierung der Friedhofsgebühren

Sehr geehrte/r Herr/Frau Ober-Bürgermeisterin!
Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich / stellen wir gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW folgenden Antrag zur Beratung in den zuständigen Gremien, Beschlussfassung und um schriftliche Mitteilung der Entscheidung mit nachvollziehbarer Begründung sowie um entsprechende Protokollauszüge:

A. Ausgangslage und Begründung:

Die Friedhofskultur ist ein bedeutender Bestandteil des immateriellen Kulturerbes – www.kulturerbe-friedhof.de / www.vffk.de - und erfüllt zentrale gesellschaftliche Funktionen. Sie bietet Raum für Trauer, Erinnerung und kulturelle Traditionen. Dennoch sind die Friedhofsgebühren in unserer Stadt, wie auch an vielen anderen Orten im Bundesgebiet, in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Diese finanzielle Belastung erschwert vielen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu einer würdevollen Bestattung und gefährdet die traditionelle Friedhofskultur.

Angesichts dieser Problematik sind Maßnahmen erforderlich, um sowohl den kulturellen Wert der Friedhofskultur zu bewahren als auch die finanzielle Belastung für die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu reduzieren.

B. Einführende Fragen:

Vorab bitte ich/ bitten wir um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

- 1. Sind die Friedhöfe in Ihrem Gemeinde- bzw. Stadtgebiet in kommunaler bzw. anderer Trägerschaft?**
__ kommunaler Trägerschaft
__ anderer Trägerschaft – bitte benennen Sie die anderen Friedhofsträger _____
__ in unserer Gemeinde bzw. Stadt gibt es keine Friedhöfe
- 2. Wie hoch ist der kommunale Friedhofsanteil bezogen auf die Friedhofsfläche bzw. der Sterbefälle in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?**
Kommunaler Friedhofsanteil in % der Friedhofsfläche: _____ %
Kommunaler Friedhofsanteil in % der jährlichen Sterbefälle: _____ %
- 3. Halten Sie Friedhöfe für einen unverzichtbaren Bestandteil der kommunalen Grün- und Freiflächenpolitik?**

(Ja / Nein)

→ Wenn Ja: Wie hoch ist der von Ihrer Kommune angesetzte Grünwert-Anteil bei der Friedhofsgebührenkalkulation, also der Anteil der Kosten der Friedhöfe, der nicht über Gebühren, sondern über allgemeine Haushaltsmittel (z. B. Grünflächenunterhaltung) finanziert wird? _____ %.

4. **Sind Friedhöfe aus Ihrer Sicht bedeutende Orte des Klimaschutzes und der Biodiversität (Stadtbäume, Lebensraum für Tiere, Kühlungseffekt)?**

(Ja / Nein)

→ Wenn Ja: Wie hoch ist der von Ihrer Kommune angesetzte Klimaschutz- und Biodiversitäts-Anteil bei der Friedhofsgebührenkalkulation, also der Anteil der Kosten der Friedhöfe, der nicht über Gebühren, sondern über allgemeine Haushaltsmittel finanziert wird? _____ %.

5. **Bewerten Sie Ihre Friedhöfe als Kulturräume im Sinne des anerkannten Immateriellen Kulturerbes Deutschlands, z.B. als größte Skulpturenparks, als städtische Gedächtnislandschaft, als historische Denkmäler oder als Mahnung zum Frieden?**

(Ja / Nein)

→ Wenn Ja: Wie hoch ist der von Ihrer Kommune angesetzte kulturelle Anteil bei der Friedhofsgebührenkalkulation, also der Anteil der Kosten der Friedhöfe, der nicht über Gebühren, sondern über allgemeine Haushaltsmittel finanziert wird? _____ %.

6. **Sind Friedhöfe aus Ihrer Sicht auch als Orte der Stadt- und Erinnerungsgeschichte unverzichtbar?**

(Ja / Nein)

7. **Sollten Friedhöfe Orte kultureller, historischer oder demokratischer Bildung sein (z. B. Führungen, Gedenktage, Kulturprojekte)?**

(Ja / Nein)

→ Wenn Ja: Werden auf Ihren Friedhöfen entsprechende Veranstaltungen angeboten? (Ja / Nein) Wenn ja: Bitte benennen Sie einige Beispiele: _____

8. **Halten Sie es für notwendig, dass Friedhofsträger und am Friedhof tätige Gewerke (z. B. Friedhofsgärtner, Steinmetze, Bestatter) verbindlich in politische Entscheidungsprozesse, die das Bestattungswesen und den Friedhof betreffen, verbindlich eingebunden werden?**

(Ja / Nein)

9. **Sind Sie der Meinung, dass der Bund eine koordinierende Rolle übernehmen sollte, um Friedhöfe bundesweit als Infrastruktur und Kulturgut zu sichern?**

(Ja / Nein)

10. **Sollte die öffentliche Hand (Bund/Länder/Kommunen) stärker Verantwortung übernehmen, um die steigenden Friedhofsgebühren sozial verträglich zu gestalten?**

(Ja / Nein)

11. **Wenn es in Ihrer Gemeinde in Ihrem Stadtgebiet Friedhöfe in anderer Trägerschaft gibt, werden diese im Gemeinde- bzw. städtischen Haushalt finanziell bezuschusst?**

(Ja / Nein)

→ Wenn Ja: In welcher Höhe? _____ €

C. Antrag:

Der Rat der Stadt möge beschließen:

1. **Förderung des immateriellen Kulturerbes Friedhofskultur:**

a) Die Stadt setzt sich aktiv für den Erhalt und die Förderung der Friedhofskultur ein, u. a. durch Kooperationen mit Kultur- und Denkmalpflegeeinrichtungen.

- b) Es sollen Konzepte entwickelt werden, um Friedhöfe als kulturelle und gesellschaftliche Begegnungsstätten aufzuwerten (z. B. durch Führungen, Bildungsangebote, Veranstaltungen).
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel von Land, Bund und EU zur Unterstützung dieser Maßnahmen zu beantragen.
- d) Die Stadt stellt eigene finanzielle Mittel zur Verfügung, um gezielte Projekte zur Förderung der Friedhofskultur zu unterstützen.

2. Nachhaltige Senkung der Friedhofsgebühren:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, eine umfassende Überprüfung der Friedhofsgebühren bzw. der Kostenverteilungsschlüssel durchzuführen und Möglichkeiten zur Senkung aufzuzeigen.
- b) Alternative Finanzierungsmodelle (z. B. durch öffentliche Zuschüsse, Querfinanzierungen oder Stiftungen) sollen geprüft werden.
- c) Die Stadt stellt gezielt finanzielle Mittel zur Verfügung, um allgemein die Bürgerinnen und Bürger bei den Friedhofsgebühren zu entlasten.
- d) Die Stadt prüft darüber hinaus, ob der sog. grünpolitische Wert der Friedhof der besonderen Bedeutung der Grünfläche Friedhöfe, dies auch vor dem Hintergrund der stetig steigenden Überhangflächen auf den Friedhöfen, überhaupt noch gerecht wird und dringend deutlich aufgestockt werden muss.

3. Transparente Bürgerbeteiligung:

- a) Die Bürgerinnen und Bürger sowie betroffene Interessengruppen (z. B. Kirchen, Bestatter, Friedhofsgärtner, ...) sind in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.
- b) Eine öffentliche Informationsveranstaltung soll durchgeführt werden, um die Problematik und mögliche Lösungswege zu erörtern.

3. Fazit:

Die Förderung der Friedhofskultur und die gleichzeitige nachhaltige Senkung der Friedhofsgebühren sind von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Eine gerechtere Gebührenstruktur ermöglicht es allen Bürgerinnen und Bürgern, an dieser wichtigen kulturellen Tradition teilzuhaben, und trägt zur sozialen Gerechtigkeit sowie zur Wahrung unseres Kulturerbes bei.

Ich bitte/Wir bitten um eine wohlwollende Prüfung dieses Antrags, um Beratung in den zuständigen Gremien, um Beschlussfassung und um schriftliche Mitteilung der Entscheidung mit nachvollziehbarer Begründung sowie um entsprechende Protokollauszüge.

Mit freundlichen Grüßen
[Name des Antragstellers]
[Kontaktdaten]